



Advent und Weihnachten 2025

**Sich einsetzen für
das Gute, für Jesus!**

Wir stehen im Kirchenjahr schon wieder vor dem Advent, der Zeit, in der wir eingeladen sind, den inneren Frieden und die innere Ruhe zu finden. Es ist aber immer auch eine Zeit, in der es wieder ein Überangebot von Veranstaltungen gibt. Allein in Wien gibt es rund 20 größere und kleinere *Christkindlmärkte*, es werden wieder viele *Adventkonzerte* veranstaltet (auch in unserer Pfarre) und andere *Veranstaltungen von Schulen, Kirche (z.B. Roratemessen) und kulturellen Einrichtungen* werden angeboten. Es ist im Advent besonders schwer zur Ruhe zu kommen. Aber gerade das wäre das Wichtigste überhaupt für unsere Zeit.

Als Jesus auf der Erde war, hat er immer wieder aufgerufen, das eigene Denken und die eigenen Einstellungen zu überdenken, damit jeder zur Freiheit der Kinder Gottes gelangt. Bei manchen Menschen hat er ein offenes Ohr gefunden, aber noch mehr haben ihn und seine Lehre verworfen.

Ein Thema beschäftigt mich in letzter Zeit besonders, eine Gefahr, in die ich auch manchmal geneigt bin, hineinzufallen. Es geht um eine pessimistische Haltung der Welt und der Zeit gegenüber. Es geht sehr viel Zeit und Energie mit dieser Haltung verloren. Manche sehen das



Unser Inhalt

**Sich einsetzen
für das Gute, für
Jesus!**

Seite 1-2

Rückblick

Seite 3

**Wander-
Exerzitien**

Seite 4

**Papst Leo und
König Charles**

Seite 6-7

**Adventkränze &
Adventkalender**

Seite 7

**Brunnen-Bene-
fizkonzert**

Seite 8-9

**„Dilexi te“ von
Papst Leo**

Seite 10

Adventkonzert

Seite 11

Pfarre aktuell

Seite 13-16



Fortsetzung auf S. 2

Fortsetzung von Seite 1



Ende der Welt nahen und sind im Krisenmodus. Natürlich werden wir täglich mit negativen Nachrichten bombardiert, doch ein genauerer Blick auf die Welt sagt uns etwas anderes. Es gab noch nie eine Zeit, in der so viele Menschen im Wohlstand leben. Die Hungersnöte in der Welt nehmen ab, Schulbildung für alle und die medizinische Versorgung werden immer besser und auch die kriegsgerischen Auseinandersetzungen (auch wenn gerade diese für uns alltäglich in den Medien präsent sind) nehmen ab. Ich möchte die Probleme unserer Zeit nicht kleinreden, es gibt massive Probleme, die gelöst werden müssen, aber es geht um eine innere Haltung, die wir annehmen sollen.

Als Christen in dieser Welt sind wir gerufen, „**FÜR**“ etwas zu sein, um uns für das Gute einzusetzen und nicht ständig gegen das „Böse“ zu kämpfen. Es geht so viel Energie verloren, wenn man sich nur mit dem Negativen auseinandersetzt: Gegen die Politik, gegen böse Mächte, welche die Kirche zerstören wollen, gegen „die da oben“, die uns bedrohen, gegen die Überbevölkerung und vieles mehr. **Lernen wir, für etwas zu sein oder besser gesagt für jemanden zu sein, für Jesus Christus und seine Botschaft!** Das heißt auch, dass ich Verantwortung für mein eigenes Leben übernehme und aus einer Opferrolle heraustreten soll.

Wenn dir die Zahlen der Kirchengastriitte

Sorgen machen, dann lebe dein Christsein so, dass es für andere einladend wirkt. Wenn die Umweltzerstörung dich beunruhigt, dann setze dich für den Umweltschutz ein und beginne bei dir selbst. Wenn dich die Ungerechtigkeit dieser Welt stört, frage dich, wo und wie du konkret helfen kannst. Wenn dich die Weltpolitik belastet, dann lies nicht alle negativen Berichte darüber und rede nicht schlecht darüber, es wird die Welt nicht verändern. Bete für gute Politiker! Wenn dir die Krisen unserer Zeit schwer im Magen liegen, denke daran, dass die



Welt schon sehr viele Krisen überlebt und gemeistert hat. **Vertrauen wir auch darauf, dass Gott eine gute Zukunft für uns bereithält.**

Ein wichtiger Punkt ist auch die Dankbarkeit. **Dankbar zu sein für alle Dinge und Sachen, die gut sind.** Dankbarkeit verändert unser Leben, lässt uns positiver denken. So hat es mich sehr gefreut, dass beim

Dankbarkeitsbäumchen, das ich beim Erntedankfest in der Kirche aufgestellt habe, immer wieder neue Zettel des Dankes dazu gekommen sind.

Durch diese Haltung wird unser Herz gut für Weihnachten vorbereitet sein, wenn Jesus, unser Herr, in unseren Herzen geboren werden möchte. Dann werden wir den Frieden und die Freude empfangen, die die Welt nicht geben kann. Diese Erfahrung wünsche ich allen!

Pater Mag. Markus Fleischmann COp
Dechant und Pfarrmoderator

Reindorfgrassenfes



Auch heuer stand das Wochenende nach Schulbeginn ganz im Zeichen des zweitägigen Reindorfgrassen-Festes, das von **Bezirksvorsteher Mag. D. Baurecht** eröffnet wurde. Mitten drinnen das beliebte **Pfarrcafé**, das von der **Reindorfer Jugend** wieder erstklassig betreut worden ist. Auch bei anderen Herbst-Aktivitäten war die Jugend präsent (*Erntedank, Missio-Aktion*).

Erntedankfest



Mitte Oktober feierte Reindorf den Erntedanksonntag. Am Beginn segnete **Pater Markus** die Erntekrone auf dem Kirchenplatz und fragte dabei die Kinder „*Wer trägt denn eine Krone?*“, um auf Jesus und letztlich den dreifaltigen Gott hinzuweisen, dem wir für alle Gaben danken dürfen.

– Nach dem Gottesdienst wurde **Pater Ludwig**, der im Sommer seinen 80. Geburtstag beging, vom Pfarrgemeinderat geehrt. – *Gottes Segen weiterhin und danke für all Dein jahrzehntelanges Wirken in unserer Pfarre!*



Die Reindorfkirche wird von vielen Menschen das ganze Jahr über besucht. Kommen auch Sie in der Advent- und Weihnachtszeit zu einem Festgottesdienst oder auch zu einem stillen Gebet in unsere Pfarrkirche! Das Tor ist offen!

Wandernd die Stille der Zeit suchen und finden

Die Adventzeit war einmal die stillste Zeit im Jahresablauf, jetzt ist es nicht mehr so. Still werden ist schwer geworden, man muss die „stille Zeit“ suchen!



So haben wir schon in den Herbstferien diese Stille gesucht bei den Wanderexerzitionen. Diesmal ließen wir uns von den **Psalmen des Alten Testaments** inspirieren. Der Psalm 63 weckte in uns die Sehnsucht nach Gott, der Psalm 148 regte uns zum Lobpreis über die Schöpfung usw. an. Letztlich machten wir uns anhand von Psalm 91 bewusst, dass der, der an Gott glaubt, durch IHN Geborgenheit und Schutz erfährt.

Bernhard K., einer der Teilnehmer, hat von seinen Erfahrungen berichtet:

„Zehn bzw. ab Montag zwölf Teilnehmer sind dem Ruf von Pater Gottfried und Sr. Anna gefolgt an den Schweige- und Wanderexerzitionen von Samstag,

25.10. bis Dienstag, 28.10.2025 in Mold bei Horn teilzunehmen. Von Samstagmittag bis Dienstagvormittag wurde geschwiegen, um dem HIN-HÖREN auf den Herrn Raum zu geben. Gesprochen und gesungen wurde nur beim Lobpreis, beim Rosenkranzgebet und in der täglichen Messe. Die Impulse von P. Gottfried am frühen Vormittag vor den Wanderungen waren immer der Anstoß sich in der Stille mit der eigenen Sehnsucht nach Gott, dem Lobpreis und Dank an Gott und der eigenen Geborgenheit in Gott auseinanderzusetzen. Diese Tage haben mir gezeigt, dass ich persönlich in meiner sonst so „lauten“ Welt (große Familie, Beruf, Freizeit) nur Ruhe und Frieden finden kann, wenn ich mir täglich Oasen der Stille schaffe, in denen ich Zeit nur mit Gott verbringe.“

P. Gottfried



Sitztreppenlifte * Plattformtreppenlifte * Hebeplattformen * Homelifte
 Personenlifte * Kleinlastenlifte * Lastenlifte * PKW-Lifte

www.nibra.at

+43 1 893 08 71

office@nibra.at



Spanferkel

Lämmer

FLEISCHEREI NOVAK OG

Ihr Spezialist für feine Fleisch und Wurstwaren
Partyservice, Grillerverleih, Geschirrverleih
 Auf Wunsch Zustellung und Zerteilen vor Ort

office@novaks-spanferkel.at

www.novaks-spanferkel.at

Telefon/Fax: 01 89 32 494

1150 Wien, Reindorfasse 23



MEDJUGORJE-BOTSCHAFT vom 25. Oktober

„Liebe Kinder! Der Allmächtige hat mich in Seiner Güte euch gegeben, um euch auf den Weg des Friedens zu führen. Viele haben geantwortet und beten, aber viele Geschöpfe haben keinen Frieden und haben den Gott der Liebe nicht kennengelernt. Deshalb, meine lieben Kinder, betet und liebt, bildet Gebetsgruppen, damit ihr euch zum Guten anregt. Ich bin bei euch und bete für eure Bekehrung. Danke, dass ihr meinem Ruf gefolgt seid.“ Mit kirchlicher Erlaubnis.

Das Verhältnis der englischen Kirche zu Rom

Vor einigen Wochen trafen sich Papst Leo XIV. und das weltliche Oberhaupt der anglikanischen Church of England, der britische König Charles III., in Rom, um gemeinsam öffentlich zu beten.

Anschließend wurde Charles der Titel des Königlichen Konfraters verliehen. Es sind dies Zeichen der Annäherung zwischen katholischer und anglikanischer Kirche, wodurch der 1966 zwischen Papst Paul VI. und dem damaligen Erzbischof von Canterbury, Michael Ramsey initiierte formelle Dialog zwischen Anglikanern und Katholiken fortgesetzt wird.

Die Begegnung ist ein guter Anlass für einen kurzen historischen Abriss über die Trennung der englischen Kirche von Rom, die im 16. Jahrhundert ihren Ausgang nahm. Aus der Ehe zwischen dem seit 1509 als König von England regierenden Heinrich VIII. – ein gläubiger Katholik – und Katharina von Aragon entspross kein männlicher Thronfolger.

Heinrich VIII. strebte daher die Annullierung seiner Ehe an, was ihm allerdings vom damaligen Papst Clemens VII. verwehrt wurde.

Als Reaktion darauf erwirkte Heinrich VIII. 1532 einen Parlamentsbeschluss des Unterhauses, durch den er selbst als Oberhaupt der englischen Kirche, als „supreme head“, anerkannt wurde. Um die Kirche ganz von Rom zu trennen, hob das Parlament zudem die Unabhängigkeit der kirchlichen Gerichte auf und verbot außerdem jegliche Zahlungen an Rom. Damit war die völlige Trennung von Rom vollzogen. Die Church of England, die bald als anglikanische Kirche bezeichnet wurde, wurde dadurch zu National- bzw. Staatskirche, deren Oberhaupt der Monarch ist. Nach dem Willen des Königs beschloss das Unterhaus im November 1534 die Suprematsakte. Danach mussten alle Geistlichen, aber auch alle Beamten den sogenannten Suprematseid leisten. Dieser Eid war Ausdruck der persönlichen Anerkennung Heinrichs VIII. als Oberhaupt des Staates und der anglikanischen Kirche. Wer ihn verweigerte, wurde unweigerlich hingerichtet.

Nach dem Tod Heinrich VIII. setzte unter seiner Tochter Maria I. eine vorübergehende Rekatholisierung ein. Sie verzichtete darauf, Oberhaupt der englischen Kirche zu sein und ließ Anhänger der anglikanischen Richtung hinrichten, was ihr den unrühmlichen Namen „Bloody Mary“ ein-



(c) Vatican Media und KI (lizenzfrei)
Papst Leo & König Charles

trug. Marias Nachfolgerin Elisabeth I. vollzog erneut die Trennung von Rom, belebte die Suprematsakte und erklärte sich wieder zum Oberhaupt der Church of England.

Franz Brudl

Adventkalender & 100 Jahre Kirchen-Adventkränze

Zahlreiches vorweihnachtliches Brauchtum ist in den letzten Jahrzehnten, vor allem in den Großstädten, verschwunden.

Erhalten geblieben ist an öffentlichen Plätzen und in zahlreichen Wohnungen der **Adventkranz mit 4 Kerzen**, heute selbst in vielen Kirchen nicht mehr in den zwei liturgischen Farben (*drei violette Kerzen und eine in rosa*). Der evangelische Theologe Johann H. Wichern schuf 1839 den ersten Adventkranz, um den Kindern die Wartezeit auf Weihnachten sinnlich zu veranschaulichen. Er bestand aus einem großen Wagenrad und hatte 24 Kerzen – vier große weiße für die Adventssonntage und 20 kleinere rote für die Wochentage. Noch heute gibt es in mehreren österreichischen Städten (St. Pölten, Salzburg, ...) 24-teilige-Adventkränze. Am **Hauptplatz von Mariazell** hängt der größte derartige Adventkranz der Welt mit 12 Metern Durchmesser und 6 Tonnen Gewicht. **Im Jahr 1925** wurde in Köln erstmals ein **Adventkranz in einer katholischen Kirche** aufgestellt.

Der erste gedruckte **Adventkalender** wurde Anfang des 20. Jahrhunderts von einem deutschen Buchhändler erfunden. Dieser Kalender bestand aus zwei Bögen, auf denen Kinder bis Weihnachten jeden Tag ein Bild auf ein passendes Fenster klebten. Seit den 1950er Jahren kamen die Adventkalender mit darin enthaltenen Süßigkeiten auf und sind bis heute sehr beliebt.

In Österreich gibt es viele Orte, welche die Tradition eines sogenannten „**Lebendigen Adventkalenders**“ oder „**Begehbaren Adventkalenders**“ pflegen, bei dem täglich ein neues Fenster, eine Tür oder ein anderer Platz im nahem Umfeld festlich geschmückt und eröffnet wird. So verwandelt sich auch *die Fassade des Wiener Rathauses* jedes Jahr im Advent in einen beleuchteten Adventkalender, bei dem 24 Tage im Advent jeweils ein neues Fensterbild enthüllt wird.

Die Pfarre Reindorf hat seit dem Vorjahr diese Tradition aufgenommen und lädt dazu ein, ein Kalenderblatt für das Hauptschiff unserer Kirche zu gestalten, in dem man dann zu Weihnachten einen bunten (heuer) 25-blättrigen Adventkalender bestaunen kann.



E.M.

Von „Baba yetu“ zu „We Are The World“

Ein Benefizkonzert zugunsten eines Brunnenbauprojekts für Umunohu-Nsu in Nigeria (<https://benefizkonzert.info/>) brachte das Hennersdorfer Ensemble „VielXang“ am 11. September in die Reindorfer Pfarrkirche.

Unter dem Titel „Jenseits von Afrika“ wurden Lieder und Melodien des afrikanischen Kontinents, aber auch Spirituals, Filmmusiken und weitere bekannte Klänge zu Gehör gebracht. Die Vielfalt der Rhythmen und Genres bezauberte und begeisterte die zahlreichen Besucher, die sogar selbst zu einem Teil des Konzerts wurden, als sie gemeinsam mit den Henners-



dorfern einen vielstimmigen Chor zu „Wavin‘ Flag“ (K’naan) bildeten. - Besonders im Ohr blieb „Baba yetu“ (Christopher Tin), das Vater Unser auf Swahili: Gott wird in vielen Sprachen der Erde als Vater angerufen und verbindet alle Menschen zu einem Miteinander, zu hören in „We Are The World“ (Michael Jackson/Lionel Richie). Und das Lied „Bring Me Little Water, Silvy“ (Huddie Ledbetter) verwies berührend auf das Ziel des Konzerts: Die Finanzierung eines Trinkwasserbrunnens.

Die sichtbare Freude und das herzliche Engagement der Sängerinnen und Sänger übertrug sich auf das Publikum – wir gingen beschwingt und froh nach Hause: in der Hoffnung, dass nicht nur Musik uns Menschen verbinden kann: Die konkrete Hilfe für Umunohu/Nsu gibt stellvertretend Hoffnung für eine gemeinsam mögliche gedeihliche Zukunft unseres Planeten.

Ute Schmidthaler

„Der Brunnen ist in Betrieb gegangen!“



Diese Nachricht erreichte mich im heurigen Frühling: Es war eine der schönsten, die ich in diesem Jahr erhalten habe!

Im Sommer 2024 besuchte ich im Rahmen einer Kulturreise mit **Dr. Emeka Emeakaroha** (www.emeka.at) seine Heimat in **Nigeria**. Wir besuchten unter anderem ein Dorf namens Umunohu/Nsu. Dieser Ort versorgte sich durch eine offene Was-

serstelle, an der sich Regenwasser sammelte, mit „Trinkwasser“. Dieses Wasser ist nach unserem Verständnis eigentlich kein Trinkwasser, verursacht viele Krankheiten und eine hohe Kindersterblichkeit. Es war jedoch für die Menschen vor Ort die einzige Möglichkeit, sich mit Wasser zu versorgen. Bohrungen nach Grundwasser blieben bislang leider erfolglos. Für weitere Bohrungen nach Wasser fehlte noch das Geld.

Noch in Nigeria entstand bei unserer Reisegruppe die Idee, für die **Finanzierung eines Brunnenbaus** zu sorgen. Dank dreier Personen, die uns einen größeren Geldbetrag als zinsenloses Darlehen überlassen haben, konnte mit dem Projekt in Umunohu/Nsu sofort begonnen werden. Nach einigen erfolglosen Bohrungen stieß man



in 230 m Tiefe auf Grundwasser. Als das erste Grundwasser an die Oberfläche kam, war es für die Menschen vor Ort eine große Freude. Die Pumpe konnte gesetzt und der Brunnen gebaut werden. Die Analyse des Wassers ergab: es ist klares und sauberes Trinkwasser von sehr guter Qualität. Im Frühling konnte der neue Brunnen vom Dorfältesten und dem Pfarrer des Ortes feierlich eingeweiht und eröffnet werden. Es war ein großes Fest!

Der Bau des Brunnens kostete in Summe € 23.000. Durch unterschiedliche Spendenaktionen konnten schon € 14.455,16 gesammelt werden. *Im Auftrag Von Dr. Emeka gebe ich im Namen des ganzen Dorfes den Dank und Gottes Segen an alle Menschen weiter, die dazu beigetragen haben, dass dieser Brunnen gebaut werden konnte: Herzliches „Vergelt's Gott“ an alle, die geholfen haben, dass das Projekt gelingen konnte! Und danke an alle, die in Zukunft dazu beitragen, dass das Darlehen zurückbezahlt werden kann!*

IBAN AT10 3258 5001 0000 6403; Empfänger: Mag. Dr. Emeakaroha Chukwuemeka; Verwendungszweck: Brunnen für Umunohu/Nsu

Verena Steger



Aufruf zur Parteinahme für die Schwächsten

Anfang Oktober 2025 hat der Vatikan das erste von **Papst Leo XIV.** verfasste Schriftstück veröffentlicht. Es erging in der Form einer Apostolischen Exhortation und trägt den Titel „**Dilexi te**“ („Ich habe dich geliebt“).

Inhaltlich geht es in dem Schreiben um Armut in jeder Form (etwa wirtschaftlich oder bildungsbezogen) und die Liebe zu den Armen. Leo greift darin Kerngedanken seines Vorgängers Papst Franziskus (2013-2025) und aus der kirchlichen Soziallehre der vergangenen Jahrzehnte zu diesem Thema auf. Insgesamt betont er die Aufmerksamkeit für die Armen als wesentliches Element von Kirche und Glauben über die Jahrhunderte hinweg.

Die bisherigen Antworten auf das Thema der Armut seien nach Ansicht Leos unzureichend, weil zu viele Ungleichheiten bestehen. Eine der Wurzeln des Problems sei die Lebenseinstellung vieler Menschen, die auf „*Ansammlung von Reichtum und sozialen Erfolg um jeden Preis*“ ausgerichtet sei. Armut sei keine abstrakte Kategorie, sondern *Arme das „Fleisch Christi selbst“*. Wer die Armen überhöre, ignoriere Gottes Herz, mahnt Leo XIV. Notwendig sei eine entschiedene und radikale Parteinahme für die Schwächsten, die von der katholischen Kirche ausgehen solle. Die Kirche müsse „arm und zusammen mit den Armen auf dem Weg“ sein, eine „Kirche der Seligpreisungen“, wie es wörtlich heißt. „*Die Armen gehören zur Mitte der Kirche*“, so eine der zentralen Aussagen. Dabei spricht der Papst nicht nur materielle Not an, sondern auch soziale Ausgrenzung, geistliche Leere und kulturelle Armut. Mehrfach fordert er dazu auf, die strukturellen Ursachen der Armut zu beseitigen.

Datiert ist das Lehrschreiben auf den 4. Oktober, dem Tag des Heiligen Franz von Assisi. Dieser war bekannt für sein Engagement für die Armen. *(Das Buch ist erhältlich am Büchermarkt der Pfarre!)*

Franz Brudl

Päpste veröffentlichen regelmäßig Schriften von unterschiedlichem Wichtigkeitsgrad. An oberster Stelle stehen die Enzykliken, das sind weltweit verbreitete, lange Lehrschreiben, in denen Grundsatzfragen theologischer oder gesellschaftlicher Natur behandelt werden. Exhortationen (Ermahnungen) sind kürzer und haben einen geringeren Verbindlichkeitsgrad. Weitere päpstliche Dokumente sind Dekrete, mit denen Kirchenrecht gesetzt wird und „Päpstliche Bullen“, also Urkunden, die wichtige Rechtsakte des Papstes verkünden.

Adventkonzert 2025 in der Pfarrkirche Reindorf

Internationaler Chor wieder zu Gast bei uns:



Sancta Maria

Gospels und Klassiker der Advent- und Weihnachtszeit schwungvoll vorgetragen auf Deutsch, Latein und in weiteren Sprachen unter der Leitung von Inka Galbáčová.

Fr 12. Dezember, 19:30 Uhr (Einlass 19:00 Uhr)

Eintritt: € 25,-- (Karten bei **Oeticket**, Restkarten: Abendkassa)

Verkostigung ab 18 Uhr und in der Pause des Konzerts auf dem Kirchenplatz!

Tageswallfahrt nach Maria Fieberbründl

Die Herbstwallfahrt des **Mariazeller Vereins** mit **Pater Ludwig** und **Obfrau Renate Kunasek** führte heuer zu einem in der Steiermark sehr beliebten Marienheiligtum, in dem wir sehr freundlich empfangen wurden. Mit dem Besprengen der Augen hat sich in **Maria Fieberbründl** ein alter Wallfahrtsbrauch bis heute erhalten, da dem Wasser heilende Wirkung zugeschrieben wird. Nach einem festlichen Gottesdienst im Beisein des Paters der **Kapuziner**, die seit 1953 die Kirche betreuen, ging es am Nachmittag zum **Stubenbergsee**, den viele der Wallfahrer in einer gemütlichen Gehstunde umrundeten. Den Abschluss bildete eine Andacht in der auf einem Hügel liegenden **Pfarrkirche St. Johann**, mit Blick in das Feistritztal. Auf dieser Anhöhe hatten schon die Römer einen Siedlungsplatz. *E.M.*



Gebetsanliegen des Heiligen Vaters für Dezember:

Für Christen in Konfliktgebieten: Beten wir, dass die Christen, die in Kriegs- oder Konfliktgebieten leben, besonders im Mittleren Osten, Saat des Friedens, der Versöhnung und der Hoffnung zu sein vermögen.

BÄCKEREI
KONDITOREI

Josef Schrott

1150 Wien, Mariahilfer Straße 159

Tel.: 01 893 42 49-0



HIMMELBLAU
BESTATTUNG

VORSORGE & BESTATTUNG

12 x in Wien in Ihrer Nähe

24H ☎ 01 361 5000

www.bestattung-himmelblau.at
wien@bestattung-himmelblau.at

Übersicht über alle Gottesdienstzeiten

➊ Pfarrkirche Reindorf

Reindorfgasse 21

So: 8:00, 10:00 und

18:30 Uhr (Jugendmesse ??)

Mo, Mi u. Do: 7:00; Mo – Sa: 8:00;

Di, Fr u. Sa: 18:30 Uhr

Ferienordnung: siehe Schaukasten,

Terminblatt und www.reindorf.at

➋ Kalasantinerkirche

P-Schwartz-Gasse 10

So: 10:30 und 18:30 Uhr

Mo – Sa: 8:00 Uhr

Mo – Fr: 18:30 Uhr

Ferienordnung: siehe Schaukasten

und Terminblatt

www.kalasantiner.at

➌ Kirche der Schulschwestern

Fünfhausgasse 23–25

So: 7:30 Uhr

➍ Kapelle Mutter-Teresa-Schwes-

tern (Missionarinnen der Nächstenliebe)

Mariahilfer Gürtel 11, **So:** 10:30 Uhr

Gebetszeiten, Beichte, Termine ... in Reindorf

Rosenkranz:	Fr und Sa 17:45 Uhr (vor der Abendmesse), Sonntag 8:50 Uhr (nach der 8-Uhr-Messe)
Beichtgelegenheit:	Sonntag 7:45 - 8:00 Uhr und 9:45 - 10:00 Uhr; Fr und Sa während des abendlichen Rosenkranzgebetes; zusätzlich: Mi 24. Dez. vor den Weihnachtsmessen
Anbetung:	Werktags 8:30 - 9:15 / Fr 8:30 - 17:45 Uhr
Nachtgebet Freitags:	gestaltete oder stille Anbetung nach der Abendmesse
Herz-Jesu-Freitag (jeden 1. Fr im Monat):	am 5.12.: 17:45 Rosenkranz, 18:30 Hl. Messe (In den Weihnachtsferien am 2.1. keine Abendmesse!)
Kinderwort- gottesdienst:	Sonntag, 10 Uhr: am 30.11., 14.12. und 11.1. im Pfarrzentrum (für Kleinkinder)
Spielgruppe für Kinder (0 - 6 Jahre):	Jeden Mittwoch von 15 bis 17 Uhr im Pfarrsaal (nicht an schulfreien Tagen!)
Seniorenrunde:	Fr 28. Nov. und 19. Dez. um 15 Uhr, Pfarrsaal
40-stündiges Gebet:	So 14. bis Mi 17. Dez. (für Anbetungszeiten bei Sr. Edith melden)
Fatimaprozession:	Sa 13. Dez. 17:45 Rosenkranz, Hl. Messe in Reindorf, <i>danach</i> <i>Lichterprozession zur Kalasantinerkirche, dort gestaltete</i> <i>Anbetung bis 21:00 Uhr</i>

Besuchen Sie auch die Homepage der Pfarre Reindorf: www.reindorf.at

Es sind verstorben:

Karl Franz Kern (*1946)

Ingrid Zapula (*1940)

Michaela Horvath (*1974)

Walter Töttels (*1956)

Theresia Polacsek (*1933)

Helene Kainrath (*1940)

Leopoldine Hruza (*1937)

Jutta Riel (*1940)

Peter Tokari (*1950)

Elfriede Ebenführer (*1940)

Gertrude Hlinetzky (*1931)

Viktoria Schmidthaler (*1953)



Wir bedanken uns für all Ihre Unterstützung, auch in Form von Spenden! – Im kommenden Jahr sind einige Bauprojekte, u.a. die Renovierung der Kirchenfassade, geplant. Danke für Ihren Beitrag!

Spendenkonto-Empfänger:

Pfarramt Reindorf,

Kennwort: „Spende“, IBAN:
AT55 2011 1000 0420 0632

DANKE**für Ihre Spenden:****September-Sammlungen:**

Strom: € 328,42

Sanierung: € 369,72

Oktober-Sammlungen:

Strom: € 362,04

Sanierung: € 300,31

Weltmission: € 516,63

Missio-Produkte: € 506,60

Kerzenspenden: € 1110,00

**Adventkranzbinden
& Eröffnung des Adventmarkts
im Pfarrsaal**



Do, 27. November,
19:00 Uhr

Heilungs-Gottesdienste

Fr 19. Dez. und Fr 16. Jän., jeweils

18:30 Uhr, anschließend bis

21:00 Uhr gestaltetes Gebet
mit Pater Gottfried

**Sternsinger-Aktion**

Wenn Du vom **4. bis zum 6. Jänner 2026** in Geschäfte und Wohnungen der Pfarre als Sternsinger mitgehen möchtest, dann melde Dich bitte möglichst bald in der Pfarrkanzlei!



**Eine besinnliche Adventzeit, gnadenreiche Weihnachten
und ein gesegnetes, frohes Jahr 2026 wünschen Ihnen**

der Pfarrgemeinderat, die Seelsorger, alle Pfarrmitarbeiter u. -mitarbeiterinnen

Advent und Weihnachten



★ **Advent- und Büchermarkt (Pfarrsaal)**

Donnerstag, 27. November, 19:00 Uhr und
an allen Advent-Sonntagen von 9:00 bis 12:00 Uhr

Fünfhausgasse/Schulschwester: ab 27. November Adventmarkt in der Aula

★ **Adventkranzsegnung**

Sa 29. November, 18:30 und So 30. November in allen Gottesdiensten

★ **Basteln für Weihnachten (Pfarrsaal)**

Sonntag, 30. November, 14:30 bis 18:00 Uhr

★ **Rorate – Advent(früh)messe bei Kerzenlicht in der Kirche**

vom 1. bis 22. Dezember jeden Montag, Mittwoch, Donnerstag und
Samstag um 7:00 Uhr (Samstags nach Rorate: Frühstück im Pfarrsaal)

Kalasantinerkirche UND Pfarre St. Josef (Reinlgasse): Mittwochs 6:30 Uhr Rorate

Mi 24.12. Heiliger Abend

15:30 Uhr Kindermesse / 17:30 Uhr Zweite Weihnachtsmesse
22:00 Uhr Christmette

16:00 Uhr Krippenmesse St. Josef/Reinlgasse

22:00 Uhr Christmette Fünfhausgasse/Schulschwester

22:30 Uhr Christmette Kalasantinerkirche

23:00 Uhr Christmette St. Josef/Reinlgasse



Do 25.12. Christtag

Weihnachtsgottesdienste um 8:00, 10:00 u. 18:30 Uhr

Fr 26.12. Hochfest des Heiligen Stephanus

Hauptpatron der Metropolitankirche („Stephansdom“)

Hl. Messen um 8:00, 10:00 und 18:30 Uhr

Mi 31.12. Silvester

18:30 Uhr (Vorabendmesse und Jahresschlussandacht)

Do 1.1. Hochfest der Gottesmutter Maria / Neujahr

Hl. Messen **nur** um 10:00 und 18:30 Uhr

Di 6.1. Hochfest der Erscheinung des Herrn / „Dreikönig“

Hl. Messen: 8:00, 10:00 und 18:30

So 11.1. Taufe des Herrn (Ende der Weihnachtszeit)

Österreichische Post AG

SP 22Z043483 S

Absender:

Pfarre Reindorf

Reindorfstraße 21

1150 Wien

Priesterweihe von

P. Bernhard Schwarz

Sa 22. Nov. 2025, 16:00 Uhr

Pfarrkirche Reindorf

durch Christoph Kardinal Schönborn
(15:15 Rosenkranz); ansl. Agape

Mo 8. Dez., Mariä Empfängnis

8:00 Festmesse Mariäzeller Verein

10:00 Hl. Messe, anschließend Beichtge-
legenheit, **11:30 Stunde der Gnade**
Rosenkranz, Weihe an Jesus durch Maria;
anschl. Agape / 18:30 Abendmesse

Bibel erleben – Gott spüren

im Pfarrsaal / nächste Termine:

Donnerstag, 4. Dez. und

8. Jän., jeweils 18:30 Uhr

Adventkonzerte:

➡ **So 30. Nov., 16:00 Uhr,**
Kalasantinerkirche:
klassisches Flötenkonzert

➡ **Do 11. Dez., 18:00 Uhr,**
Kirche Fünfhausgasse 23-25:
Konzert Campus Flora Fries

➡ **Fr 12. Dez., 19:30 Uhr,**
Reindorfkirche:
Chor-Konzert (siehe S. 11)

Wir freuen uns auf
zahlreichen Besuch!



Pfarrkanzlei

Telefon: 01/893 24 96

E-Mail: pfarrkanzlei@reindorf.at

Büro: Mo, Di, Do 8:30 - 11:00
Do auch 16:00 - 18:00 Uhr

Das Pfarrblatt (Jän.-Feb.) liegt ab 10. Jänner 2026 in den Kirchen auf.

IMPRESSUM: Medieninhaber, Herausgeber und Redaktion: Pfarre Reindorf

Für den Inhalt verantwortlich: Pater Mag. Markus Fleischmann COP, Reindorfstraße 21,

1150 Wien, Tel. 01/893-24-96; -- Redaktionsteam: Pater Mag. Markus Fleischmann COP,

Sr. Edith Sauschlagler, MMag. Franz Brudl, Dipl.-Ing. Alfred Kitzler, Mag.a Monika Koch, Erwin Matl, Sabrina Sey-
er, Ute Schmidthaler und Verena Steger; -- (c) Fotos: Albert Ilg, 1888 (S. 1), ED Wien (S. 1, Stern), Team P. Gottfried
(S. 4), Vatican Media & KI (S. 6), Jakub Kopec (S. 8), Dr. Emeka Emeakaroha (S. 9/2 Fotos), Inka Galbáčová (S. 11,
Chor), Vatican Media (S.12), Pfarre Reindorf (alle weiteren 9 Fotos: S. 2, S. 3 / 5 F., S. 5, S. 7, S. 9); -- Druck: FBDS
Druck15; DVR 0029874 (1792) e-mail: **pfarrkanzlei@reindorf.at** **www.reindorf.at**

